

3.02.2010

### **Schifffahrt der Stadtwerke Konstanz wächst zusammen**

*Konstanz.* Die Führungsstruktur der Schifffahrtsbetriebe der Stadtwerke Konstanz soll enger verzahnt werden. Dieser Veränderung hat der Beirat der Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH zugestimmt. Die letzte Entscheidung obliegt dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Konstanz, der in seiner nächsten Sitzung darüber abstimmen wird. Die geplanten Änderungen ganz konkret: Der derzeitige Geschäftsbereichsleiter des Fährebetriebes der Stadtwerke Konstanz, Stefan Ballier, wird zusätzlich die Position des kaufmännischen Geschäftsführers der Bodensee-Schiffsbetriebe übernehmen. Kuno Werner wird sich planmäßig aus der BSB-Geschäftsführung zurückziehen, um sich verstärkt den erhöhten Anforderungen im Energiebereich der Stadtwerke Konstanz zu widmen. Der technische Geschäftsführer der Bodensee-Schiffsbetriebe, Jörg Handreke, wird im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zusätzlich die Bereiche Schiffstechnik und Nautik des Fährebetriebes der Stadtwerke Konstanz verantworten. Damit ist dann eine einheitliche Führungsstruktur beider Betriebe für den kaufmännischen Bereich einerseits und für den technischen Bereich andererseits geschaffen.

„Wesentliche Motivation des Kaufs der Bodensee-Schiffsbetriebe im Jahr 2003 war, unsere jahrzehntelangen Erfahrungen im Bereich der Schifffahrt auszubauen“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Kuno Werner. Unbestritten sei ein großes Potential an Synergien im kaufmännischen, technischen und nautischen Bereich vorhanden. Darum sei eine enge Verknüpfung beider Schifffahrtsbetriebe von Anfang geplant gewesen.

„Der Kurs und das Ziel sind klar fixiert, die Verjüngung und Modernisierung der Flotten dokumentiert die Nachhaltigkeit, mit der die Stadtwerke Konstanz aktuell die Schifffahrt am Bodensee weiterhin voranbringen wollen“, betont Konrad Frommer, Geschäftsführer der Stadtwerke Konstanz. Eine gemeinsame Führungsstruktur von Fährebetrieb und Bodensee-Schiffsbetrieben bekräftige dies noch. „Die Selbständigkeit der BSB als GmbH ist nach wie vor unumstritten“, so der Geschäftsführer weiter. Die Werkstätten

der beiden Schifffahrtsbetriebe sind bereits seit einiger Zeit erfolgreich verknüpft.  
Know-How und Infrastruktur können nun besser genutzt werden.